

Verbandsnachrichten.

Bekanntmachungen des Verbandes.

Mit dem Erscheinen dieser Zeitungsnummer ist der 52. Wochenbeitrag für das Jahr 1920 fällig geworden.

Berlin SO. 16, im Könligen Park 2.

Der Verbandsvorstand

Korrespondenzen.

Aus der Schlemmhaberbewegung in Rheinland und Westfalen.

Unter dieser Überschrift haben wir in Nr. 47 der "Arbeiterzeitung" den Bericht über eine am 31. Oktober im Oberfeld abgehaltene Konferenz der Schlemmhaber veröffentlicht, auf der unter anderem die Verhältnisse bei der Firma Brauer in Aachen kritisiert wurden. Hierzu sendet uns die Firma Emil Brauer u. Co., Schirmfabrik, in Aachen, durch ihren Rechtsanwalt Dr. Wehling eine Erklärung, deren Aufnahme wir unter Berufung auf § 11 des Preßgesetzes verlan.

Das Hauptziel der Berichterstattung ist eine Erklärung, die von der Firma geschrieben und von dem Mitarbeiter des "Arbeiterzeitung" unterzeichnet ist. In ihr werden alle auf die Firma Brauer bezüglichen Angaben des Berichtes als unrichtig bezeichnet. Nicht ein einziger Arbeiter oder eine Arbeiterin werde auch nur zu einem einseitigen Tageslohn (ohne Nachtstunden) wie dem von 40 bis 50 Pf. gehalten. Die höchsten geschätzten Wochenlöhne (ohne Nachtstunden) seien durchschnittlich um 25 Prozent höher als die in dem Bericht angegebenen Tatsachen. Ein Arbeiter in der Fabrik sei in irgendeiner Form bestreikt nicht. Verschieden wurden insgesamt sechs Monate vollkommen unbeschäftigt, so daß sie sich ein Jahr nach der Lehre bis zu 100 Pf. pro Woche (ohne Nachtstunden) verdienen könnten. In der anderen Firmenfabrikung zu einem Lohnsatz von 20 bis 30 Pf. gehalten werden.

Die Beschwerden über die Behandlung der Arbeiter und die Beschlüsse der Fabrik sind dem Bericht über den Fabrikarbeiter in der "Arbeiterzeitung" zu entnehmen.

Verd. (Sängerzeitschriften). Die hiesige Schneiderindustrie unterstand von Anfang an dem höchsten Lohnsatz. Im Frühjahr 1920 liefen die Unternehmer sich dem neuen Arbeiterverband der hiesigen Schneiderindustrie an und von diesem Lohnsatz an wurden die Arbeiter mit der Höhe des Berliner Lohnsatzes ab dem 1. März 1920 von 40 bis 50 Pf. pro Stunde bezahlt, was den in dem Bericht angegebenen Löhnen entspricht.

Nach mehreren Verhandlungen zwischen den Schlemmhäusern und dem Arbeiterverband sind die Unternehmer nicht zu einer Verständigung gekommen. Das gleiche Schicksal erfuhr die Arbeiter der Firma Engelmann in Aachen. Die Arbeiter dieser Fabrik wurden von den Arbeitgebern mit einem Lohnsatz von 40 bis 50 Pf. pro Stunde bezahlt, was den in dem Bericht angegebenen Löhnen entspricht.

Die Verhandlungen zwischen den Schlemmhäusern und dem Arbeiterverband sind in der "Arbeiterzeitung" zu verfolgen. Die Arbeiter dieser Fabrik wurden von den Arbeitgebern mit einem Lohnsatz von 40 bis 50 Pf. pro Stunde bezahlt, was den in dem Bericht angegebenen Löhnen entspricht.

Die Verhandlungen zwischen den Schlemmhäusern und dem Arbeiterverband sind in der "Arbeiterzeitung" zu verfolgen. Die Arbeiter dieser Fabrik wurden von den Arbeitgebern mit einem Lohnsatz von 40 bis 50 Pf. pro Stunde bezahlt, was den in dem Bericht angegebenen Löhnen entspricht.

Die Verhandlungen zwischen den Schlemmhäusern und dem Arbeiterverband sind in der "Arbeiterzeitung" zu verfolgen. Die Arbeiter dieser Fabrik wurden von den Arbeitgebern mit einem Lohnsatz von 40 bis 50 Pf. pro Stunde bezahlt, was den in dem Bericht angegebenen Löhnen entspricht.

Die Verhandlungen zwischen den Schlemmhäusern und dem Arbeiterverband sind in der "Arbeiterzeitung" zu verfolgen. Die Arbeiter dieser Fabrik wurden von den Arbeitgebern mit einem Lohnsatz von 40 bis 50 Pf. pro Stunde bezahlt, was den in dem Bericht angegebenen Löhnen entspricht.

Die Verhandlungen zwischen den Schlemmhäusern und dem Arbeiterverband sind in der "Arbeiterzeitung" zu verfolgen. Die Arbeiter dieser Fabrik wurden von den Arbeitgebern mit einem Lohnsatz von 40 bis 50 Pf. pro Stunde bezahlt, was den in dem Bericht angegebenen Löhnen entspricht.

Die Verhandlungen zwischen den Schlemmhäusern und dem Arbeiterverband sind in der "Arbeiterzeitung" zu verfolgen. Die Arbeiter dieser Fabrik wurden von den Arbeitgebern mit einem Lohnsatz von 40 bis 50 Pf. pro Stunde bezahlt, was den in dem Bericht angegebenen Löhnen entspricht.

Die Verhandlungen zwischen den Schlemmhäusern und dem Arbeiterverband sind in der "Arbeiterzeitung" zu verfolgen. Die Arbeiter dieser Fabrik wurden von den Arbeitgebern mit einem Lohnsatz von 40 bis 50 Pf. pro Stunde bezahlt, was den in dem Bericht angegebenen Löhnen entspricht.

Im Geltungsbereich des Reichtarifs an einem Ort diesen nicht zweierlei Vertragslöhne von einer Vertragspartei festgelegt werden. Nachdem auf Beschluß der Arbeiter im Ludowalder die Vertragslöhne für die Mehrheit der Betriebe um 20 resp. 25 Pf. erhöht wurden, sind dieselben Löhne auch in den restlichen Betrieben durchzuführen.

2. In Pandsberg a. d. Warthe wurde von der Firma B. & S. die Lohnsätze für zwei Maschinenarbeiten der vertragliche Lohn nicht bezahlt, weil dieselben nach Ansicht der Firma nicht als Facharbeiter im Sinne des § 28 des Reichtarifs anzusehen waren.

Das Tarifamt entschied: Das Tarifamt erteilt den Schiedspruch der Schlichtungskommission vom 26. Mai 1920 als zu Recht bestehend an. Die Maschinenarbeiter B. und S. sind als Facharbeiter im Sinne des § 28 des Reichtarifs für das deutsche Holzgewerbe anzusehen.

Es wird nicht bestritten, daß beide Arbeiter in der Lage sind, die ihnen anvertrauten Maschinen zu bedienen. 3. In H. O. L. n. war durch Verhandlung eine Verständigung über die Lohnsätze nach § 45 und 46 des Reichtarifs erzielt. Eine gerichtliche Entscheidung dieser Verhandlungen kam nicht zustande. Nach Wochen verlangten die Arbeitnehmer die Durchführung dieser Verhandlungen. Die Arbeitgeber lehnten dies ab, weil sie durch das Fehlen der Unterschriften keine vollstän-

Das Tarifamt entschied unter Verzicht eines Unparteiischen: Der Anspruch der Arbeitnehmer im Jahr auf 25 Pf. stündlichen Lohnsatz nach § 45 und auf 6 Pf. stündlichen Lohnsatz nach § 46 des Reichtarifs vom 3. Februar 1920 ist begründet.

h) Ferien. 4. Bei der Firma Fischer in Berlin wurde bei einem Teil der dort Beschäftigten der Streik im Mai und Juni 1919 als eine Arbeitsunterbrechung angesehen. Die Firma wertete dies als einen Streik und ergab sich in die Ferienberechnung anzurechnen.

Das Tarifamt entschied: Das Tarifamt erblickt in dem Streik bei der Firma Fischer im Mai und Juni 1919 keine Aufhebung der Arbeitsverhältnisse.

Die Arbeitgeber sollten die nach Beendigung des Streikes in den sechs Wochen nach der Streikdauer der Ferien anzurechnen. Begründung: Es ist in der Holzindustrie nicht üblich, Arbeitern die nach Beendigung eines Streiks wieder in die Fabrik zu rufen, das bereits erworbene Recht auf Ferien zu verlieren.

5. Die Firma Matow in Berlin entließ einen Tischler, weil er sich nicht mehr weiterverpflichtet hätte. Der Arbeiter wurde auf drei Tage Ferien in Anspruch genommen, weil er während der Ferien in der Fabrik gearbeitet hat.

Das Tarifamt entschied: Der Arbeiter hat auf drei Tage Ferien Anspruch. Begründung: Der Arbeiter hat während der Ferien in der Fabrik gearbeitet, daher hat er Anspruch auf Ferien.

6. Auf Antrag der Parteien in Berlin entschied das Tarifamt: Auf Grund der Verhandlungen der Parteien in Westpreußen im Januar 1920 ist die Höhe des Reichtarifs nach § 45 und § 46 des Reichtarifs bestimmt.

Das Tarifamt entschied: Der Arbeiter hat Anspruch auf drei Tage Ferien. Begründung: Der Arbeiter hat während der Ferien in der Fabrik gearbeitet, daher hat er Anspruch auf Ferien.

7. Die Verhandlungen zwischen den Schlemmhäusern und dem Arbeiterverband sind in der "Arbeiterzeitung" zu verfolgen. Die Arbeiter dieser Fabrik wurden von den Arbeitgebern mit einem Lohnsatz von 40 bis 50 Pf. pro Stunde bezahlt, was den in dem Bericht angegebenen Löhnen entspricht.

8. Die Verhandlungen zwischen den Schlemmhäusern und dem Arbeiterverband sind in der "Arbeiterzeitung" zu verfolgen. Die Arbeiter dieser Fabrik wurden von den Arbeitgebern mit einem Lohnsatz von 40 bis 50 Pf. pro Stunde bezahlt, was den in dem Bericht angegebenen Löhnen entspricht.

9. Die Verhandlungen zwischen den Schlemmhäusern und dem Arbeiterverband sind in der "Arbeiterzeitung" zu verfolgen. Die Arbeiter dieser Fabrik wurden von den Arbeitgebern mit einem Lohnsatz von 40 bis 50 Pf. pro Stunde bezahlt, was den in dem Bericht angegebenen Löhnen entspricht.

10. Die Verhandlungen zwischen den Schlemmhäusern und dem Arbeiterverband sind in der "Arbeiterzeitung" zu verfolgen. Die Arbeiter dieser Fabrik wurden von den Arbeitgebern mit einem Lohnsatz von 40 bis 50 Pf. pro Stunde bezahlt, was den in dem Bericht angegebenen Löhnen entspricht.

11. Die Verhandlungen zwischen den Schlemmhäusern und dem Arbeiterverband sind in der "Arbeiterzeitung" zu verfolgen. Die Arbeiter dieser Fabrik wurden von den Arbeitgebern mit einem Lohnsatz von 40 bis 50 Pf. pro Stunde bezahlt, was den in dem Bericht angegebenen Löhnen entspricht.

12. Die Verhandlungen zwischen den Schlemmhäusern und dem Arbeiterverband sind in der "Arbeiterzeitung" zu verfolgen. Die Arbeiter dieser Fabrik wurden von den Arbeitgebern mit einem Lohnsatz von 40 bis 50 Pf. pro Stunde bezahlt, was den in dem Bericht angegebenen Löhnen entspricht.

13. Die Verhandlungen zwischen den Schlemmhäusern und dem Arbeiterverband sind in der "Arbeiterzeitung" zu verfolgen. Die Arbeiter dieser Fabrik wurden von den Arbeitgebern mit einem Lohnsatz von 40 bis 50 Pf. pro Stunde bezahlt, was den in dem Bericht angegebenen Löhnen entspricht.

Howaldtwerte hatten schon vorher ihre Forderungen fallengelassen. Dann möchte aber die Firma die Mängel des Betriebes von der Einführung einer Frühstückpause abhängig. Schließlich nahm sich das Reichsarbeitsministerium um der Sache an, und unter Vorsitz des Herrn Regierungsrats Wulfz trat in Verhandlung ein Schlichtungsausschuß, der in der Howaldtwerte-Schlichtung folgenden Schiedspruch fällte:

1. Die Forderungen der Arbeiter der Howaldtwerte auf 26. November die Arbeit wieder auf, und die Lohnverhandlungen mit dem Reichsarbeitsministerium am 27. November beginnen. Diese Verhandlungen verliefen resultatlos, weil die Arbeitgeber ein vollständig neues Lohnsystem vorbrachten, welches eine Entlohnung in sich birgt, bei welcher der Arbeiter weder ihre und Lohn gestiegen worden wäre. Es besteht sich nicht selbst, daß dieses System von den Arbeitervertretern entschieden als gegen den Tarifvertrag verstoßend angesehen werden mußte. Um aber noch den letzten Schritt zu einer fruchtbaren Verhandlung zu unternehmen, wählten sich die beteiligten Gewerkschaften an das Reichsarbeitsministerium und eruchten um Einsetzung eines Schlichtungsausschusses. Dem wurde stattgegeben und am 6. Dezember folgendes Schiedspruch gefällt:

Mit Beginn der Lohnwoche, die auf die Wiederaufnahme der Arbeit in den Howaldtwerten folgt, sind folgende Löhne zu zahlen:

Klasse I, gelehrte Arbeiter	Klasse II Ortl. II
über 20 Jahre alt	5.- M 4,75 M
bis zum vollenden 20. Lebensjahr	4,20 " 3,95 "
Klasse II, angeleitete Arbeiter	
über 20 Jahre alt	4,80 " 4,85 "
Klasse III, ungeleitete Arbeiter	
über 20 Jahre alt	4,70 " 4,45 "
Klasse IV, jugendliche Arbeiter	
unter 15 Jahren	0,95 "
bis zum vollenden 10. Jahre	1,20 " 1,70 "
" " " 11. " " "	2,30 " 2,25 "
" " " 12. " " "	2,70 " 2,57 "
" " " 13. " " "	3,10 " 3,25 "
" " " 14. " " "	3,70 " 3,55 "

2. Von einer Prüfung der Verhandlungen für Festlegung des Schiedspruchs sind die Parteien aus dem Streit ausgenommen. Es wird die Verhandlung der Parteien über die Lohnsätze in der Fabrik stattfinden.

3. Die Verhandlungen zwischen den Schlemmhäusern und dem Arbeiterverband sind in der "Arbeiterzeitung" zu verfolgen. Die Arbeiter dieser Fabrik wurden von den Arbeitgebern mit einem Lohnsatz von 40 bis 50 Pf. pro Stunde bezahlt, was den in dem Bericht angegebenen Löhnen entspricht.

4. Die Verhandlungen zwischen den Schlemmhäusern und dem Arbeiterverband sind in der "Arbeiterzeitung" zu verfolgen. Die Arbeiter dieser Fabrik wurden von den Arbeitgebern mit einem Lohnsatz von 40 bis 50 Pf. pro Stunde bezahlt, was den in dem Bericht angegebenen Löhnen entspricht.

5. Die Verhandlungen zwischen den Schlemmhäusern und dem Arbeiterverband sind in der "Arbeiterzeitung" zu verfolgen. Die Arbeiter dieser Fabrik wurden von den Arbeitgebern mit einem Lohnsatz von 40 bis 50 Pf. pro Stunde bezahlt, was den in dem Bericht angegebenen Löhnen entspricht.

6. Die Verhandlungen zwischen den Schlemmhäusern und dem Arbeiterverband sind in der "Arbeiterzeitung" zu verfolgen. Die Arbeiter dieser Fabrik wurden von den Arbeitgebern mit einem Lohnsatz von 40 bis 50 Pf. pro Stunde bezahlt, was den in dem Bericht angegebenen Löhnen entspricht.

7. Die Verhandlungen zwischen den Schlemmhäusern und dem Arbeiterverband sind in der "Arbeiterzeitung" zu verfolgen. Die Arbeiter dieser Fabrik wurden von den Arbeitgebern mit einem Lohnsatz von 40 bis 50 Pf. pro Stunde bezahlt, was den in dem Bericht angegebenen Löhnen entspricht.

8. Die Verhandlungen zwischen den Schlemmhäusern und dem Arbeiterverband sind in der "Arbeiterzeitung" zu verfolgen. Die Arbeiter dieser Fabrik wurden von den Arbeitgebern mit einem Lohnsatz von 40 bis 50 Pf. pro Stunde bezahlt, was den in dem Bericht angegebenen Löhnen entspricht.

9. Die Verhandlungen zwischen den Schlemmhäusern und dem Arbeiterverband sind in der "Arbeiterzeitung" zu verfolgen. Die Arbeiter dieser Fabrik wurden von den Arbeitgebern mit einem Lohnsatz von 40 bis 50 Pf. pro Stunde bezahlt, was den in dem Bericht angegebenen Löhnen entspricht.

10. Die Verhandlungen zwischen den Schlemmhäusern und dem Arbeiterverband sind in der "Arbeiterzeitung" zu verfolgen. Die Arbeiter dieser Fabrik wurden von den Arbeitgebern mit einem Lohnsatz von 40 bis 50 Pf. pro Stunde bezahlt, was den in dem Bericht angegebenen Löhnen entspricht.

11. Die Verhandlungen zwischen den Schlemmhäusern und dem Arbeiterverband sind in der "Arbeiterzeitung" zu verfolgen. Die Arbeiter dieser Fabrik wurden von den Arbeitgebern mit einem Lohnsatz von 40 bis 50 Pf. pro Stunde bezahlt, was den in dem Bericht angegebenen Löhnen entspricht.

12. Die Verhandlungen zwischen den Schlemmhäusern und dem Arbeiterverband sind in der "Arbeiterzeitung" zu verfolgen. Die Arbeiter dieser Fabrik wurden von den Arbeitgebern mit einem Lohnsatz von 40 bis 50 Pf. pro Stunde bezahlt, was den in dem Bericht angegebenen Löhnen entspricht.

13. Die Verhandlungen zwischen den Schlemmhäusern und dem Arbeiterverband sind in der "Arbeiterzeitung" zu verfolgen. Die Arbeiter dieser Fabrik wurden von den Arbeitgebern mit einem Lohnsatz von 40 bis 50 Pf. pro Stunde bezahlt, was den in dem Bericht angegebenen Löhnen entspricht.

Tarifausschuss für das deutsche Holzgewerbe.

Der Ausschuss hat beschlossen, die Verhandlungen zwischen den Schlemmhäusern und dem Arbeiterverband zu verfolgen. Die Arbeiter dieser Fabrik wurden von den Arbeitgebern mit einem Lohnsatz von 40 bis 50 Pf. pro Stunde bezahlt, was den in dem Bericht angegebenen Löhnen entspricht.

Unsere Lohnbewegung.

Zur Lohnbewegung auf den Schiffbauern.

Die der Schiffbauernbewegung für die Schiffbauern ist die Lohnbewegung auf den Schiffbauern. Die Arbeiter dieser Fabrik wurden von den Arbeitgebern mit einem Lohnsatz von 40 bis 50 Pf. pro Stunde bezahlt, was den in dem Bericht angegebenen Löhnen entspricht.

Lohnbewegung der Schiffsbauarbeiter in Schlesien.

Zu Schlesien gehören vier Verbandsverbände der Arbeiter. In der Folgezeit werden die Verhandlungen zwischen den Schlemmhäusern und dem Arbeiterverband zu verfolgen. Die Arbeiter dieser Fabrik wurden von den Arbeitgebern mit einem Lohnsatz von 40 bis 50 Pf. pro Stunde bezahlt, was den in dem Bericht angegebenen Löhnen entspricht.

Er sieht den angeschlossenen Zentralverbänden volle Autonomie und Bewegungsfreiheit zu, aber er gebietet ihnen auch allen Forderungen... (text continues)

Der Kongress befähigt, daß der Internationale Gewerkschaftsbund und seine Zentralverbände aller Länder ihre Tätigkeit auf die Umgestaltung der Gesellschaft und die Beseitigung des kapitalistischen Ausbeutungssystems richten... (text continues)

Als dieser Grund erachtet der Kongress an die Tatsache, daß die gewerkschaftliche Internationale sich wider die Regierungen wehrt... (text continues)

Trotz dieser Verleumdungen und ihrer Verbreitung richtet der Kongress seinen Appell an das Proletariat Russlands... (text continues)

Der Kongress erklärt hiermit seine volle Solidarität und Sympathie mit ihren Leiden und revolutionären Bestrebungen... (text continues)

gen. Er ladet sie ein, sich dem Internationalen Gewerkschaftsbund anzuschließen und durch ihre Kampfkraft die des übrigen Proletariats zu stärken... (text continues)

Ein Zusatzantrag, der zum Ausdruck bringt, daß eine Regierung, auch eine kommunistische, nie zugleich als Leitung einer Arbeiterinternationalen anerkannt werden kann... (text continues)

Im Lederarbeiter-Verband hat die Urabstimmung die Annahme der vorgeschlagenen Erhöhung der Beiträge und der Unterhaltungen ergeben... (text continues)

Im Metalarbeiter-Verband haben bei der Urabstimmung sich 207.450 Mitglieder für und 102.751 gegen die Erhöhung der Beiträge... (text continues)

Briefkasten. Bremen. Die Zuschrift mußte infolge Raummanövers für die nächste Nummer zurückgestellt werden... (text continues)

Zentral-Kranken- und Sterbekasse der Tischler und anderer gewerblicher Arbeiter, Hamburg... (text continues)

Nachdem auf allen Gebieten des Verbrauchs seit längerer Zeit eine ständige Teuerung zu verzeichnen ist... (text continues)

Geordnete Mitglieder. Dresden, Aug. Hermann... (text continues)

Anzeigen der Fachstellen. Kommissar für Schneidemaschinen gesucht... (text continues)

Lehrmeister für Dresden gesucht!... (text continues)

Ein Facharbeiter auf Grubenanlagen zu Anfang Januar gesucht... (text continues)

6 Hahnenkämpfer, welche schon auf mehrere Jahre... (text continues)

6 tüchtige Hahnenkämpfer, hierzu 6 tüchtige... (text continues)

Erfahrenes Tischlermeister, der auch Holzwaren... (text continues)

Gelehrter, versteht in Holz- u. Schneidemaschinen... (text continues)

Amorin-Beizverfahren. G. HELLWIG-LACKFABRIK... (text continues)

la Mattine. Wachsbeizen... (text continues)

Das Verzeichnis. Ansehen weiter Bücher und Verlagswerke... (text continues)

Ein tüchtiger Hahnenkämpfer für dauernd gesucht... (text continues)

2 Drehschleifmaschinen, welche selbst arbeiten... (text continues)

Holzschleifer, nur erste Kraft, versteht in sämtlichen Arbeiten... (text continues)

2 tüchtige Hahnenkämpfer für Karosserie- und Wagenbau... (text continues)

Korbmacher, auf Weidenmöbel, auch solche, welche man daraus einzeln... (text continues)

Ein Facharbeiter auf Grubenanlagen zu Anfang Januar gesucht... (text continues)

6 Hahnenkämpfer, welche schon auf mehrere Jahre... (text continues)

6 tüchtige Hahnenkämpfer, hierzu 6 tüchtige... (text continues)

Erfahrenes Tischlermeister, der auch Holzwaren... (text continues)

Gelehrter, versteht in Holz- u. Schneidemaschinen... (text continues)

Amorin-Beizverfahren. G. HELLWIG-LACKFABRIK... (text continues)

la Mattine. Wachsbeizen... (text continues)

Das Verzeichnis. Ansehen weiter Bücher und Verlagswerke... (text continues)

Amorin-Beizverfahren. G. HELLWIG-LACKFABRIK... (text continues)

la Mattine. Wachsbeizen... (text continues)

Das Verzeichnis. Ansehen weiter Bücher und Verlagswerke... (text continues)

Das Verzeichnis. Ansehen weiter Bücher und Verlagswerke... (text continues)

Hölzerne und eiserne Schabhubel, eiserne Hobelbankspindeln... (text continues)

W. Zemmrich & Sohn, Dresden-A. L. K., Josephinenstr. 22... (text continues)

Leim-Schellack, kauft jedes Quantum Berlin D-112... (text continues)

Werkzeug-Neuheiten. In Zehlfingerringen, Nr. 8, 70... (text continues)

Unentbehrlich für jeden Kollegen ist das Fachbuch... (text continues)

Wegen Klüftung des Lagers bedeutend herabgesetzte Sportschlitten-Kufen!... (text continues)

6 Hahnenkämpfer, welche schon auf mehrere Jahre... (text continues)

6 tüchtige Hahnenkämpfer, hierzu 6 tüchtige... (text continues)

Erfahrenes Tischlermeister, der auch Holzwaren... (text continues)

Gelehrter, versteht in Holz- u. Schneidemaschinen... (text continues)

Amorin-Beizverfahren. G. HELLWIG-LACKFABRIK... (text continues)

la Mattine. Wachsbeizen... (text continues)

Das Verzeichnis. Ansehen weiter Bücher und Verlagswerke... (text continues)

Amorin-Beizverfahren. G. HELLWIG-LACKFABRIK... (text continues)

la Mattine. Wachsbeizen... (text continues)

Das Verzeichnis. Ansehen weiter Bücher und Verlagswerke... (text continues)

Den Fachstellen-Verwaltungen zur gest. Kenntnis, daß der Almanach für das Jahr 1921... (text continues)

Almanach für das Jahr 1921 vergriffen... (text continues)

Verlagsanstalt des Deutschen Holzarbeiter-Verbandes... (text continues)

Stuhlfliechtrohr? Natur, sofort lieferbar... (text continues)

6 Hahnenkämpfer, welche schon auf mehrere Jahre... (text continues)

6 tüchtige Hahnenkämpfer, hierzu 6 tüchtige... (text continues)

Erfahrenes Tischlermeister, der auch Holzwaren... (text continues)

Gelehrter, versteht in Holz- u. Schneidemaschinen... (text continues)

Amorin-Beizverfahren. G. HELLWIG-LACKFABRIK... (text continues)

la Mattine. Wachsbeizen... (text continues)

Das Verzeichnis. Ansehen weiter Bücher und Verlagswerke... (text continues)

Amorin-Beizverfahren. G. HELLWIG-LACKFABRIK... (text continues)

la Mattine. Wachsbeizen... (text continues)

Das Verzeichnis. Ansehen weiter Bücher und Verlagswerke... (text continues)

Amorin-Beizverfahren. G. HELLWIG-LACKFABRIK... (text continues)

Das Verzeichnis. Ansehen weiter Bücher und Verlagswerke... (text continues)